



駐德國台北代表處

Taipei Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland

Taiwan Newsletter

Politik

Präsidentin Tsai bedankt sich für US-Zusatzgesetz zur Sicherheit im Indo-Pazifik



Eine Delegation von US-Kongressabgeordneten unter der Leitung der republikanischen Konferenzsekretärin des US-Repräsentantenhauses, Lisa McClain, traf am 24. April mit Präsidentin Tsai in Taipeh zusammen. Zu der Delegation gehörten unter anderem auch die Kongressabgeordneten Dan Kildee (für die Demokraten) und Mark Alford (für die Republikaner).

Während des Treffens bedankte sich die Präsidentin für die jüngste Verabschiedung des *Indo-Pazifik-Sicherheitszuschussgesetzes*, das eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den USA und Taiwan im Bereich Sicherheit und Verteidigung ermöglicht.

Sie betonte die entscheidende Bedeutung der Unterstützung durch die USA in einer Zeit, in der autoritäre Regime in der Indo-Pazifik Region ihre Macht ausdehnten.

Darüber hinaus dankte die Präsidentin der Delegation für ihre langjährige Unterstützung und unterstrich die historische Bedeutung des 45. Jahrestages des *Taiwan Relations Act*, der das rechtliche Fundament für die Beziehungen zwischen beiden Ländern bildet.

Die Delegation lobte die großen Fortschritte, die Taiwan unter der Führung von Präsidentin Tsai Ing-wen in den letzten acht Jahren gemacht habe, und hob auch die Bedeutung der taiwanisch-amerikanischen Partnerschaft angesichts der wachsenden Herausforderungen in der Region hervor. Dabei wurde insbesondere die Notwendigkeit bekräftigt, Taiwans Verteidigungskapazitäten zu stärken und die Sicherheitsinteressen beider Nationen zu wahren.

Taiwan weiterhin um WHA-Beitritt bemüht

Gesundheitsminister Hsueh Jui-yuan gab am 24. April vor dem Gesundheits- und Umweltausschuss des Parlaments ein Interview, indem er erklärte, dass Taiwan bisher keine Einladung zur Teilnahme an der 77. Weltgesundheitsversammlung (WHA) erhalten habe.

Die 77. WHA, die vom 27. Mai bis 1. Juni 2024 in Genf stattfindet, ist die erste internationale Konferenz, an der Taiwan nach der

Amtseinführung von Präsident Lai Ching-te am 20. Mai teilnehmen möchte.

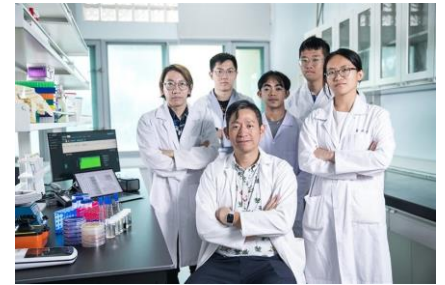
Das Motto der diesjährigen Versammlung lautet „Alle für Gesundheit, Gesundheit für alle“.

Taiwan erhielt seit 2016 keine offizielle Einladung mehr, jedoch durften taiwanische Vertreter in den Jahren von 2009 bis 2016 als nicht stimmberechtigte Beobachter an der WHA teilnehmen.

Taiwans Regierung entsendet jedes Jahr Delegationen, um sich für WHA-Aufnahme einzusetzen. Letztes Jahr leitete Gesundheitsminister Hsueh die Delegation. Erwartungsgemäß wird der designierte Gesundheitsminister Chiu Tai-yuan diese Aufgabe dieses Jahr übernehmen.

Wissenschaft

Taiwanische Wissenschaftler entdecken plastikabbauende Bakterien



Ein taiwanisches Forschungsteam des Instituts für Meeresbiologie der National Taiwan Ocean University (NTOU) entdeckte einen Bakterienstamm, der Plastik abbauen kann.

Das Team unter der Leitung von Assistenzprofessor Ho Ying-nina fand vor Kurzem einen marinen Bakterienstamm, den das Team *Oceanimonas pelagia NTOU-MSR1* nannte und der aus Meeresedimenten an der Nordküste Taiwans isoliert werden konnte, gemäß einer Pressemitteilung der Universität.

Das Bakterium, möglicherweise ein neues Mitglied der Gattung *Oceanimonas*, war in der Lage, 10 bis 15 Prozent von Polyethylen (PE), einem der weltweit am häufigsten verwendeten Kunststoffe, in 120 Tagen biologisch abzubauen.

Der Stamm konnte zudem ein Biotensid produzieren, das 40 Prozent des Dieselkraftstoffs innerhalb von zwei Wochen emulgiert.

Darüber hinaus zeigte die Genomanalyse der Bakterien Gene, die mit der Biosynthese von Polyhydroxybutyrat (PHB) in Verbindung stehen - einer Substanz, die als biologisch abbaubare Kunststoffalternative gilt.

Jedes Jahr landen etwa 8 bis 12 Millionen Tonnen Plastikmüll im Meer. Nachdem der Müll in Mikroplastik zerfallen ist, gelangt er nicht nur in die Nahrungskette, sondern schafft auch Lebensräume für die Vermehrung von Mikroorganismen, die ein potenzielles Gesundheitsrisiko für den Menschen darstellen, hieß es in der Erklärung.

Forschungsteamleiter Ho wies darauf hin, dass das Potenzial des Stammes für die Umweltsanierung und die kommerzielle Nutzung in Zukunft erforscht werden sollte, um die einzigartigen biochemischen Eigenschaften des Bakteriums für den Umweltschutz nutzbar zu machen.

Die Ergebnisse der Forschungsstudie wurden bereits im März dieses Jahres in der internationalen wissenschaftlichen Zeitschrift für Mikrobiologie Antonie van Leeuwenhoek veröffentlicht.

Mütter- und Neugeborenensterblichkeitsrate in Guatemala durch Taiwans Hilfe gesenkt



Laut Statistiken der guatemaltekischen Regierung liegt die Mütter- und Neugeborenensterblichkeitsrate im Land über dem Durchschnitt Lateinamerikas und der Karibik, was hauptsächlich auf die begrenzte Anzahl von Krankenhäusern und medizinischem Personal zurückzuführen ist, die auf die Gesundheit von Müttern und Kindern spezialisiert sind.

Seit 2019 kooperiert Taiwan mit seinem diplomatisch Verbündeten Guatemala bei einem Gesundheitsprogramm für Mütter und Kinder. In der ersten Phase, die drei Jahre dauerte und nun abgeschlossen ist, senkte sich die Neugeborenensterblichkeit in den am Programm beteiligten medizinischen Einrichtungen um 3 Prozent.

Die zweite Phase des Projekts, die 2022 startete und weitere drei Jahre dauern wird, weitete sich von 4 auf 17 medizinische Einrichtungen in ganz Guatemala aus.

Neben der Installation von medizinischen Geräten wie Ultraschallgeräte, Fetal- und Vitalzeichenmonitoren sowie Wärmebetten liegt der Schwerpunkt des Programms auch auf der Ausbildung und der Vermittlung pädagogischer Erfahrungen.

Bei der Einweihung eines neuen Gebäudes für Neugeborene im Hospital San Juan De Dios, von der taiwanischen Regierung und Guatemala gemeinsam erbaut, sagte der guatemaltekische Präsident Arevalo, dass viele Mütter in seinem Land unter Mangelernährung und anderen Krankheiten litten, sodass jedes zehnte Baby vorzeitig geboren werde.